

Begründung der Vorlage durch Herrn Staatsminister v. Wabersdorf zwischen die Vizepräsidenten Opitz und Georgi, sowie die Abg. Fröhdorf und Dr. Schill, um ihre Stellung zur Vorlage zu präzisieren. Die Verhandlung ergab, daß man allenfalls dem Gedanken der Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen Sympathie legegne, die Art und Weise aber, wie und in welchem Umfang das geschehen und wie die Deklaration für die Auswendungen verordnen könne, einer eingehenden Prüfung und Erörterung bedürfen. Ein vom Vizepräsidenten Opitz gestellter Antrag, dagegen, die Regierung zu ersuchen, die gegenwärtige Vorlage zurückzuziehen und gleichzeitig mit dem Staatshaushaltsetat den nächsten Landtag eine andere Vorlage im Sinne der gegenwärtigen Vorlage zugeben zu lassen, wurde gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Die C. C. R. kam mit genehmigtem Votum des ordentlichen Staatshaushaltsetats, der auf Gesamtministerium und Staatsrat nebst Kommissionen bezüglichen Kapitel, lehnte in Niederschriftstum mit der zweiten Kommission den Gesetzentwurf, die Aenderung in der Rechtsorganisation betr. und die dazu eingegangenen Petitionen ab, befürwortete weiter die im außerordentlichen Etat postulierten Forderungen für Neu- und Umbauten für das Justizdepartement und ließ die Petition des Gutsauszüglers Schneider in Aue auf sich beruhen.

Wie wir vernehmen, wird der Landtag seine Sitzung über den 12. Mai hinaus beibehalten bleiben. Wahrscheinlich finden die letzten Sitzungen der beiden Kommissionen am Donnerstag, den 10. Mai, statt, so daß am 11. Mai die feierliche Schließung durch Se. Reichsfährt den König erfolgen würde.

Die getrennt erwähnte Deputation des bayerischen 15. Infanterie-Regiments "König Albert" welche der Heeres-Adjutant Hauptmann Lommatsch vom 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 "Prinzregent Luitpold von Bayern" als Bevölkerung zugestellt worden ist, mit heute Nachmittag 5½ Uhr vor St. Michaeli dem König in Villa Streichen empfangen. Se. Reichsfährt wird hierbei bei der Deputation für sein Regiment am Erinnerung an die 25. Wiederkehr des Tages, an dem er zum Jubiläum desselben ernannt wurde, zwei große silberne Almudiener überreichen. Dem Empfange folgt die Königl. Tafel, vor welcher Ihre Majestät die Königin die Vorstellung der Königl. Bayr. Offiziere entgegennehmen wird. Zu dieser Tafel sind außer der genannten Deputation Ihre Exzellenzen der Königl. Bayr. außerordentliche Gelehrte und bedienstigte Minister Freiherr v. Methuen und der Königl. Staatsminister General der Infanterie Ober v. d. Planitz mit Einladungen bekehrt worden.

* Die vom Landesverein für innere Mission errichtete Mutter-Annen-Schule, Hausbildungsschule für Tochtergebildeter Stände, Dresden, Dittmannstraße 12, wurde am Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, feierlich eröffnet. Der Vorsteher, Generalleutnant v. D. v. Schleben, Exz., schickte in kurzen Worten den Zweck des Anstalt, wie er eben durch den Namen der edlen Kurfürstin Mutter Anna angegeben ist und sprach die Eröffnung der Anstalt aus, wobei er am Schluß seiner Ansprache auch des Geburtstags St. Mariä der Könige gedachte. Die Bevölkerung hieß die Vereinsgesellschaft des Landesvereins Pastor Weidauer. In die Feier trug sich eine Besichtigung des Hauses und der durchweg neuen äußerst zweckmäßigen Einrichtung. Die Anzahl ist mit 12 Schülerinnen erhöht worden. Sie wird geleitet von einem Auszubild. dem die Herren Generalleutnant v. D. v. Schleben, Exz., als Vorsteher, Graf Balthasar von Schönbach in Überliniengrund alsstellvertretender Vorsteher, Kommerzienrat Reichel als Schuhmeister, Pastor Weidauer als Schulführer, Pastor Dr. Möhlisch, Frau v. Kositz-Wallwitz, Exz., Bürgermeister Schindler, Oberleutnant v. D. Schnorr v. Carolsfeld, Architektur-nus Wolff in Pirna angeboren und der in der Einrichtung von einigen Damen in verständnisvoller Weise unterstützt wurde. Vorsteherin des Anstalt ist Fr. Johanna Reichenau, welche für den Handarbeitsunterricht und für den Kochunterricht Fachkriegerin zur Seite stehen.

* Wir erhalten folgende Nachricht: Es hat unter der Bevölkerung des Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt nicht wenig überzeugt, daß für den Zeitpunkt des 15. Deutschen Bundesfestes die Haupt- und Geschäftstraße dieser Stadttheile, die Bettinerstraße, so gänzlich ignoriert werden ist. Als die Witte dieser meißnervölkischen Vorstadt durchschreitend, ist sie in ihrer ganzen Anlage, über gerade Linie und Breite, den hohen Geschäftsstätten und Wohnhäusern mit hoher Bewohnerzahl wie keine andere Straße geeignet, einen demütigen Zug aufzunehmen. Die in Ausicht genommene Ultra-Allee dagegen entbehrt eine starke Anwohnerzahl, da sie vom Postplatz bis Stadtkirche reicht die Zwingermauer, links den Herzogin-Garten, die Loge x. hat, und deshalb die gewünschte Theilnahme der Bevölkerung durch Schmuck der Häuser u. s. w. nur in beschränktem Umfang hier stattfinden kann. Außerdem profitiert sie noch am Tag durch den noch oder westlich daligenden Bauwall des Künzelsauhofs und den darüber liegenden alten Häusern der Gerbergasse, stärker des Maierhauses nicht in dem Gewände, wie man es von einer Zeitschrift einer Haupt- und Großstadt erwartet. Ihre direkte Richtung nach dem Zentralplatz kann aber nicht so sehr in Betracht kommen, als ja ein jeder Zeitung einen Charakter genüßt, die Hauptthemen berührt und nicht so sehr nach Umwegen und Biegungen tritt. Zudem ist der Umweg bei Wahl der Bettinerstraße ein ganz geringfügiger. Auch die Fortführung des Juges darüber hinaus zu seinem Ende begegnet nicht den geringsten Schwierigkeiten. Sowohl die neue Schönstraße mit Weiterführung der schönen breiten Kommerzstraße mit dem imposanten Bettinabauhof oder der noch breiteren Bettinerstraße mit der mächtig wirkenden Hauptmarkthalle eignen sich verzüglich dazu. Auch ganz entlang der Bettinerstraße ohne Fortsetzung der Schönstraße ließ sich der Zug auf beide oben erwähnte Straßen umbiegen, und die beide Straßen breit angelegt sind, so würde man auch die Blending zur Friedrichstraße bequem herausnehmen. Hierbei ist nicht ohne Bedeutung, daß die Bahnhofstribünen der Bettiner- bzw. Jahnstraße höher sind als die der Ultra-Allee und Friedrichstraße und zwar 4-10 Meter gegen 4-20 Meter, was für die Fortsetzung der Festwagen nicht unbedeutlich erscheint. Nach alledem ist es wohl kein unberechtigter Wunsch von vielen Bewohnern der Wilsdruffer Vorstadt, wenn seitens der Zeitungsleitung noch die Bettinerstraße als Durchgangsstraße in Aussicht genommen wird.

- Der Anfang des Deutschen Verbundes für das kau-mannische Unterrichtswesen hält vom 21. bis 25. Mai in Meiningen eine Sitzung ab. Eine Reihe der wichtigsten Handels-schulischer haben Reisekosten übernommen, und steht zu erwarten,

dass die Frage der Errichtung von Handelschulen der Lösung bedeutend näher geführt werden wird.

Im Victoria-Salon hat Herr Otto Reutter am Sonnabend sein Benefiz. Man kann sich da auf einen ganz aparten Genuss gefaßt machen, denn Otto Reutter wird nicht verschleiern, an diesem Abend sein Publikum mit einer Fülle von Schlagern und Scherzen zu überschütten. Schon in den letzten Tagen entzückte der beliebte Künstler sein Auditorium durch ein neues Kuplett, welches sich mit England beschäftigt, und zwar weiß, was dieser mit unerhörbarem Humor gelegte Mann für sein Benefiz in posto hat: Sein lebhafte Auftritte wird übrigens bereits am Montag stattfinden.

- Heute Vormittag in der 10. Stunde entstand in einem Biedermeier in der Grundstück Werderstraße 33 aus noch unbekannter Ursache ein kleiner Brand, durch den indefekt nur geringfügiger Schaden angerichtet worden war. Zwei in dem Stoffe liegende Webele können noch rechtzeitig herausgebracht und der Stoff in kurzer Zeit erneut werden. Die herbeigerufene Feuerwehr brauchte nicht mehr in Thätigkeit zu treten.

* Polizeibericht. 5. April. Am 23. ds. M. fuhr auf dem Georgplatz ein Arbeiter von einem Trichow und zog sich einen Bruch des linken Unterarmes zu. - Gestern Vormittag war in König Albertshof eine schwere Radfahrerin in einer Straße mit einer Absicht in das Wasser. Ein mit einem Rad in der Nähe stehender Schiffer brachte sie wieder an das Land. Der Bewegung zu ihrer That ist noch unbekannt.

- Treuen i. B. In dem Nachbarort Schiersgrünbrunn in Folge Brandstiftung die Bauerngüter Seifert's und Singer's niederrissen.

- Auerbach i. B. In Folge einer Lampenexplosion entstand gestern Abend ein großer Brand in der Schuhstraße. Vier Wohngebäude wurden eingeebnet.

* Leipzig, 5. April. Der Leichnam des in der Mulde entdeckten Schulbeamten-Doktor Dr. Vogel aus Löbeln wurde gestern Abend in nächster Nähe des Landesgerichts Klosterbuch gefunden, während der Leichnam von Frau Dr. V. noch nicht aufgefunden werden konnte. Erwähnt sei noch, daß den Grabräuber lange Zeit, der sich schon als Börsenjäger nannte, die Lebensrettungsmedaille verliehen und der als unbürgerlicher Mann bekannt ist, durchaus keine Schuld an dem Unglücksfall trifft.

- In Hainewalde wurden am 22. ds. M. der Auszügler Carl Gottfried Küttig und seine Ehefrau Joh. Käbel geb. Hartmann, welche ihre goldene Hochzeit feierten, höchst eingesegnet und ihnen bei dieser Gelegenheit durch den Ortsfarter eine von dem evang.-luth. Landeskonsistorium gewidmete Ehrenbibel überreicht.

* Bei einem aus Ostia, Rom, kommenden Bote, hier eingehalten Landesvereine wurde bei der im Centralbahnhof vorhandenen Unterhaltung das Vorhandensein von Trümmern festgestellt. Da dies das fünfte Mal in diesem Jahre. Das Schwein wurde bedrohlich beschlagen und wegen Unschädlichkeit abgewichen.

Tagesgeschichte.

* Deutsches Reich. Der Kaiser hat an den Oberst v. Treidow, Kommandeur des 1. Dragoner-Regiments, folgendes Telegramm gerichtet: Ich preche Ihnen meine warme Theilnahme bei dem Tod ihres Sohns, des General-Adjutanten v. Treidow aus, dessen große Verdienste in Krieg und Frieden in der Geschichte der Armee einen hervorragenden Platz eingenommen. Es war Kaiser Wilhelm dem Großen in schwerer Zeit, in verantwortungsvoller Stellung, eine bemerkte, neue Stütze, und hat das Königliche Vertrauen voll und ganz gerechtfertigt zum Wohl der Armee, welche ihm viel verdankt.

* Die Herzogin-Britte Allegiance von Sachsen-Coburg, welche sich seit dem Dezember in Italien aufhält, ist schwer an einem Darmleiden erkrankt. Ihr Leibarzt ist telegraphisch nach Italien beauftragt worden.

In einer Befragung über die Abreise in Deutschland gegenwärtiges England im Anschluß an die Begegnung des Kaisers mit dem Prinzen von Wales kareilt die "Leipziger Zeitung": Es ist nicht richtig, den einzigen Grund der in der deutschen Bevölkerung vertretenen Abreise gegen England in der englischen Politik gegen Transvaal zu suchen. Der Wahrscheinlichkeit kommt in dieser Beziehung kaum in Betracht, daß dennoch

einige wenige Personen aus Angst vor dem Krieg mit dem Kaiserlande in die englische Hauptstadt fliegen.

* Die Herzogin-Britte Allegiance von Sachsen-Coburg, welche sich seit dem Dezember in Italien aufhält, ist schwer an einem Darmleiden erkrankt. Ihr Leibarzt ist telegraphisch nach Italien beauftragt worden.

In einer Befragung über die Abreise in Deutschland gegenwärtiges England im Anschluß an die Begegnung des Kaisers mit dem Prinzen von Wales kareilt die "Leipziger Zeitung": Es ist nicht richtig, den einzigen Grund der in der deutschen Bevölkerung vertretenen Abreise gegen England in der englischen Politik gegen Transvaal zu suchen. Der Wahrscheinlichkeit kommt in dieser Beziehung kaum in Betracht, daß dennoch

einige wenige Personen aus Angst vor dem Krieg mit dem Kaiserlande in die englische Hauptstadt fliegen.

* Die Herzogin-Britte Allegiance von Sachsen-Coburg, welche sich seit dem Dezember in Italien aufhält, ist schwer an einem Darmleiden erkrankt. Ihr Leibarzt ist telegraphisch nach Italien beauftragt worden.

* Die "Daily Telegraph" berichtet aus Bloemfontein vom 21. d. M.: Brabant und Hart ningen gaben gestern die Stellung des Feindes, der die Bewegung nötig macht zu binden sucht, und erinnerten die Heliographenverbindung mit Delheim, der mitteilte, daß alles wohl bei Brabants' und Hart's Berufe gestern und am Sonnabend betrugen 11. Verteilte. Gestern Nachmittag 1 Uhr standen etwa 8 Meilen südlich von Werner. Die 11. Division unter Polecarey und die beiden Kavallerie-Brigaden French's erreichten gestern Nachmittag Zweite Gefecht ohne ernstes Widerstand und erinnerten die Heliographenverbindung mit Rundale. Berichte unter General Hamilton nahm gelten die Batterie bei Samhoek. Da der Feind die benachbarten Hügel mit ziemlich beträchtlichen Streitkräften besetzt hielt, wurde die 9. Division zur Unterstützung Hamilton's abgetragen. Die Brigade Maxwell's ging gestern etwas vor und nahm ohne Verluste die Berge, die die Fahrbahnen über den Modderfluss bei Kraatztal befreiten, einen wichtigen während der letzten drei Wochen vielfach von den Büren bewohnten Verbindungswege.

* Der "Standard" meldet vom 23. d. M. aus Bloemfontein: Bei dem am Sonntag in der Nähe von Bloemfontein in fiktig gehabten Kampf rückten die Engländer mit langsam vor, da das Feind keine Reaktion bot. Bald drei Stunden vergingen, ehe man eine Wirkung des englischen Feuers auf die Büren bemerkte. Nachmittag 3½ Uhr konnten die Infanterie immer noch nicht gegen das enthaltende Gewehr- und Geschützfeuer der Büren antworten, trocken ihm Angst durch drei Feldbatterien und Schloßgeschütze gegeben wurde. Letzt bei Eintritt der Dämmerung, als die Umgehungsbewegung abgeschlossen war, eroberte sich die Infanterie vom Boden und erzielte den Hügel. Die Berufe automatisch, trocken ihm Angst durch drei Feldbatterien und auf beiden Seiten getötet. Gestern Nacht mit der 7. Division eine Demonstration von Kriegs-Schiffen erwartet.

* Die "Daily News" meldet aus Lourenco Marques: Die am französischen Ambulanz hat die Rückreise nach New-York angestreten, da sie mit der ihr von den Büren zu Theil gewordenen Behandlung nicht zufrieden ist. - Die Angehörigen der Dynamitfabrik in Pretoria, die sechs Monate lang keinen Lohn erhalten hätten, hätten die Arbeit niedergelegt. - Es berichtet ferner, daß General Lucas Meyer gefallen sei. - Der "Standard" meldet aus Bushmanskop vom 21. d. M. am Tage vorher geschlagenen Büren seien etwa 200 Mann stark gewesen. - Nach einer Meldung derselben Blattes aus Bloemfontein haben die Büren die gegen die Büren erwartete Tropfen mit zwei kleinen Geschützen befehlt. Die Batterie wurde nur schwer beschädigt, als einzelne Maschinengewehre entzündet worden sind. Es verlautet, daß an den Bergen im Süden 2000 Mann der Büren verblieben sind.

* Das "Neuerliche Bureau" meldet aus Maseru vom 21. d. M.: Die Büren machen heute früh, gedeckt durch das Feuer von vier Geschützen, einen energischen Angriff auf den nördlichen Theil der Stellung Delgat's. Der Angriff wurde zurückgewiesen. Die Büren breiteten sich darauf über die Niederung aus, von wo aus sie mehrere Stunden ein gehaltendes Geschützfeuer auf große Schützenwehr unterhielten. In der Richtung von Dewetskop wurde wiederum Geschützfeuer abgefeuert; aber nichts dergleichen daran hin, daß die englischen Streitkräfte heute vorwärts gekommen sind.

* Das "Neuerliche Bureau" meldet aus Maseru vom 21. d. M.: Die Büren machen heute früh, gedeckt durch das Feuer von vier Geschützen, einen energischen Angriff auf den nördlichen Theil der Stellung Delgat's. Der Angriff wurde zurückgewiesen. Die Büren breiteten sich darauf über die Niederung aus, von wo aus sie mehrere Stunden ein gehaltendes Geschützfeuer auf große Schützenwehr unterhielten. In der Richtung von Dewetskop wurde wiederum Geschützfeuer abgefeuert; aber nichts dergleichen daran hin, daß die englischen Streitkräfte heute vorwärts gekommen sind.

* Der "Temps" berichtet aus Algier, daß ein Geschütz, das von der französischen Republik mit geologischen Forschungen in Algier bestellt war, 11 Petrolium zu einer ungeheurem

Niederschlag entdeckt habe. Sie sollen ebenso entzündlich wie die mindesten in Buta und wie die in Galizien. Verschiedene Kompanien zur Ausbeutung dieser Quellen werden in den nächsten Tagen gebildet werden.

* Ein gewaltiger Waldbrand wütete in einem großen Theile der Wälder des Weinenbruchs südlich von Celle in der Richtung von Hameln, Döslonne, Olden, Witten, Röhrde und Abelshausen. Das vom Feuer bestrichene Gebiet beträgt bereits 1000 Morgen. Der Brand begann am Sonnabend. Schon am frühen Nachmittag war die ganze Gegend bis nahe vor Celle in einem dichten Rauchwolke gehüllt, so daß das Militär, das auf den Schießständen in der Königl. Forst vor Celle auf weitere Entfernung schaute, zeitweise die Scheiben vor dem Feuer nicht sehen konnte vor dem schwellenden blauen Dunst. Wie das Feuer entstanden ist, weiß man bis jetzt nicht; man vermutet, es habe ein Forstarbeiter sich Käse backen wollen und dabei Unfall gehabt. Denn obgleich die Arbeiter nach dem 1. April im Walde nicht mehr toben dürfen, wird dies hin und wieder doch noch verübt. Als die im Walde verfügbaren Feuerwehren nicht ausreichten, das Feuer zu dämpfen, das sich bei der Trockenheit mit rasender Geschwindigkeit verbreitete, rief man aus den benachbarten Ortschaften Hilfe herbei. Die leistete dann das Fahrrad wieder einmal Gutes. Sofort schossen die Staffettenträger dahin, stand doch ein Waldgebiet von über 100.000 Morgen in Gefahr. Einen der weitesten Wege, nach Celle zu, übernahm eine junge Dame. Der Landrat von Celle erbat sofort Hilfe bei der Infanterie und in kurzer Zeit war das erste Bataillon des in Celle garnisonierenden Infanterie-Regiments Nr. 77 mit Werk- und Schanzzeug ausgerüstet auf dem Weg zur Brandstätte. Wenn das Militär eben Minuten später erst eingetroffen hätte, wäre auch die schöne Bergung Röhrde, Eigentum des Schlossherrn Voedener in Hameln, das Jagdschlösschen, die höchstwahrscheinlich verloren gewesen.

* Das Museum der Pariser Gesellschaft erregt eine gewisse Erstaunung durch die Ausstellung eines kostbaren Billets, das ihm aber in höchstem Grade, wenn es eine Reise von über 500 Kilometer nach Paris antritt, mit einer Zeit von 15 Tagen zwischen Hin- und Rückreise gestellt. Es handelt sich offenbar dabei nur um transzönisches Gebiet. Für die deutschen Inhaber von Postkrediten wird es daher vortheilhafter sein, sich für die Eintrittsermäßigung zu entscheiden, wenn sie Eisenbahnen vermeiden wollen. In der Ausstellung gibt es eine Menge von Panoramien, Diptomen, Kostümien und Sonderausstellungen, für welche das einfache Eintrittsbillet nicht genügt; statt 1 oder 2 Frs. hat er dann nur 7½ Frs. oder 1½ Frs. zu entrichten. Im Übrigen gehört diese Eintrittsfrage selbst hier in Paris zu den noch unvollkommen verstandenen Einrichtungen. Der einfache Eintrittspreis beträgt 1 Frs., ist aber vor den amtlichen Eintrittsposten schon ab bis 70 Frs. von den Privathändlern erhöht; 100 Eintrittskarten werden sogar zu 70 Frs. ausgegeben. Die Zahl der Besucher beläuft sich augenblicklich auf ungefähr 80.000 am Tage.

* Was die russische Niederlassung auf der Kolonialausstellung betrifft, so hat der Präsident der Republik sie zwar eröffnet und sich zum Handelsminister Wissiland mit den Worten gewandt: "Hier wenigstens haben wir etwas Fertiges vor uns." Aber es fehlt leider noch die Hauptthematik: das transszönische Panorama. Die einzige Abteilung, die so gut wie fertig ist, handelt von der deutsche Maschineneinführung. - Seit dem 18. d. M. hat eines der beiden großen Geschäftshäuser der Gartenbau-Ausstellung seine Pforten geöffnet; bis zum Schluß der Ausstellung wird sie sich ungefähr 12 Monate erneuern; die Dauer der jeweiligen Ausstellungen ist vorläufig auf fünf Tage festgesetzt. - Im Allgemeinen wird der 1. Mai als der Tag der russischen, im Gegensatz zur amtlichen Eröffnung, bezeichnet. Die Generaldirektion bestätigt, den Tag durch ein großes Fest innerhalb der Ausstellung zu feiern; der Präsident der Republik wird seinerseits am demselben Tage die beiden Kunstdächer eroöffnen. Dem auswärtigen Publikum ist daher angeleitet anzuraten, seine Reise nach Paris bis zu diesem Datum aufzuschieben, wenn es die Ausstellung wirklich genießen will.

* Das Museum der Pariser Gesellschaft erregt eine gewisse Erstaunung durch die Ausstellung eines kostbaren Billets, das ihm aber in höchstem Grade, wenn es eine Reise von über 500 Kilometer nach Paris antritt, mit einer Zeit von 15 Tagen zwischen Hin- und Rückreise gestellt. Es handelt sich offenbar dabei nur um transzönisches Gebiet. Für die deutschen Inhaber von Postkrediten wird es daher vortheilhafter sein, sich für die Eintrittsermäßigung zu entscheiden, wenn sie Eisenbahnen vermeiden wollen.

Element herausbilden könnte. Immerhin ist der Versuch des englischen Blattes, den Deutschen in dieser Beziehung gerecht zu werden, nicht von der Hand zu weisen. Wäre eine Gewalt geboten, daß die Ansprüche auffrischer Selbstverständlichkeit, die aus den Zeilen des "Daily Telegraph" spricht, in der englischen Bevölkerung allgemeiner würden und sich allmählich zu einer besseren Wiedergabe deutscher Beliefs in England auswählen, so könnte sich jeder verständige Deutsche darüber nur freuen und der Hoffnung leben, daß die beiden zusammenhängenden Nationen vermöge ihrer Tüchtigkeit, statt sich zu bekämpfen, in gemeinsamem Vorgehen der Welt noch unschätzbare Dienste leisten können. Bis zu dieser Höhe der Selbstverständlichkeit ist es aber in England, fürchten wir, noch lange nicht.

* Nach der "Boss. Blg." werden allerlei Gerüchte verbreitet, als habe sich der Kaiser gegen die 1000 Einwohner ausgesprochen. Man erzählt, daß der Herrscher dem Fürsten Hohenlohe zum Geburtstag am 31. März ein Album mit Kopien von Gemälden, in dem Stoffe liegende Webele könnten noch rechtzeitig herausgebracht und der Stoff in kurzer Zeit erneut werden. Die herbeigerufene Feuerwehr brauchte nicht mehr in Thätigkeit zu treten.

* Polizeibericht. 5. April. Am 23. ds. M. fiel auf dem Georgplatz ein Arbeiter von einem Trichow und zog sich einen Bruch des linken Unterarmes zu. - Gestern Vormittag war in König Albertshof eine schwere Radfahrerin in das Wasser geraten. Ein mit einem Rad in der Nähe stehender Schiffer brachte sie wieder an das Land.

* Der Senat in Lübeck gibt amtlich bekannt, daß das Streitkostenrecht fortan mit Geldstrafe bis zu 150 M. bestraft wird.

Dem Holzbauer v. Cohn zu Dessau ist der Kronenorden ersten Klasse verliehen worden.

Transvaal.

* Roberts telegraphiert aus Bloemfontein vom 21. d. M.: Brabant und Hart ningen gaben gestern die Stellung des Feindes, der die Bewegung nötig macht zu binden sucht, und erinnerten die Heliographenverbindung

Börse und Handelsstteil.

Dresdener Börse vom 26. April. Die Konkurrenz, welche gegenwärtig für die Tendenz des gesammten Börsenverkehrs ausschlaggebend ist, verfehlte deutlich in Berlin zunächst wieder in falscher Haltung. Der ganze Geschäftsumfang, aber vor allem ein geschäftiger und freier in Barten war nun leider verfehlt. Bonds vertieften leicht, Börsen ruhig. Man rechnete in erster Stunde Kreis 228,90, Bistum 189,20, Deutsche Bank 203,25, Dresden 187,70, Handelsgesellschaft 163,75, Staatsbank 126,25, Lombarden 177, Laufschulde 276,25, Bodumer 269, Darmunder 122,90, Sonder 73,75. Die Wiener Börse vertieft in behaupteter Tendenz. Später der Berliner Kurs tauschte matt. Nur die börsige Lage kam es zu einer geringeren Ausbreitung des Geschäftes auch heute noch nicht. Die allgemeine Stimmung war jedoch eine leise, nur die Unternehmungslust war zu vermehren. Von Maschinenfabriken legten Salter auf Meinungsblätter eine Erhöhung von 1 % durch. Zu gefeierte Kurie handelt nach Germania, Jacob und Landesbank. Bergmann ist unter Abgängen und ging 0,25 zurück. Von Fabrikatoren bezahlte man Wender mit 126,20. Brauereien fanden wieder mehrfach Reaktionen, doch wurden beide den vorliegenden Auswirkungen aus einzelnen Preisniveau gegenüber. Man handelte Bahn und Malmer niedriger, Dresden Mals upp., Feldbahnen + 0,50, Combiolin + 1,00, Hofstaatsbau II + 0,50. Von Transportunternehmen notierten Vereinigte Schiffer - 0,15, Ritter u. v. Von Bannfamilie Dresden Bantoreen + 0,25, von Dierßen Lohmeyer und Kattowenau usw., Triptis 80 nach längerer Notizlosigkeit. Von Papierfabrikanten handelte man Kurs mit 155, Sich mit 141,50, Regent + 0,25 und Thobe + 1,50. Baumwollstoffen gehoben. Wandbriebe behaupten. Die Ausläufe in Bonds fanden zu meist unveränderten Kurien statt. Große Säule Sächsische Renten wurden 10 Pfg. höher bezahlt, dagegen der ältere Börsenmarkt.

Fabrik photographischer Apparate auf Alten vom 9. April & Sohn. Der Gewinn jahrs das am 31. Dezember 1899 abgelaufene Geschäftsjahr beträgt 190,738 R. gegen 128,125 R. im Vorjahr. Portland und Aufzugsfabrik haben den am 8. Jum 00. In folgenden Generalversammlung vor 61,234 R. gegen 45,784 R. im Vorjahr, zu Abschreibungen zu verwenden, ca. 11,000 R. als Tildungen zu verbergen und dem Spezialreferenten ca. 10,000 R. zu überweisen und auf das erhöhte Aktienkapital 10 % Dividende, wie im Vorjahr zur Bezahlung zu bringen. Im neuen Jahr arbeitet die Fabrik bereits mit einem ansehnlichen Webenplan.

Vorfallanschrift zu Kloster Weilsdorf. Dem Berichte über das 18. Geschäftsjahr entnehmen wir folgendes: Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist mit recht zünftigem Erfolg gearbeitet worden. Es hat sich als ein Niederschlag herausgestellt, daß die Konkurrenz nur für 18 Wochen den vorwiegend Arbeitsfähigen Unterhaltung gewollt; wie früher das Bedürfnis über die sechsstelligen Vorrichtungen hinausgehen und haben daher eine Unterhaltungsmöglichkeit erzielt, welche wir etwa 3000 R. zusehen. Ferner wird die Gründung einer Mittwochsschule vorbereitet, und haben wir auch zu diesem Zweck aus laufenden Mitteln 3000 R. zur Verwendung gestellt. Wir geben daher von dem Gesichtspunkte aus, daß diese Kasse nicht eine erhebliche Wohlfahrtsförderung der Gemeinde seien, vielmehr soll den Arbeitern ein konstantes Rad eingerichtet werden. In diesem Schluß und um die Leistungsfähigkeit der Kasse der Höhe der an sie heranziehenden Ansprüche angemessen zu做到, werden wir unsere Arbeiter nach dem Muster anderer Fabriken zu Zehntungen zu dieser Kasse heranziehen, und wir zweifeln nicht daran, daß diese Beziehungen in der gleichen Weise bei den zahlreichen von uns beschäftigten Personen bestehen werden, wie dies bei der Buchhandlung für die Beamten der Hall gewesen ist. Die Abschreibungen normieren wir in höherer Höhe mit 6 % auf Immobilien, 25 % auf Erde und Wagen, dagegen haben wir den Satz für Maschinen und Werkstätten auf 15 % erhöht. Von den im Vorjahr zu geschätzten 36,000 R. wurden die gekommenen dreijährigen Kosten des Betriebes in Kloster Weilsdorf mit 29,100 R. betrachtet und auf den Neubau in Böckingen 3214 R. abgeschritten, so daß letzter nur noch mit 817 R. in Bude steht. Die restlichen 3630 R. wurden dem Arbeitnehmerfonds überreicht. Für zweitliche Fortsetzung wurden 1141 R. abgezogen, während auf früher abschätzige Fortsetzung 466 R. eingetragen. Den Gehaltsniveau von 196,250 R. erhöht die Verwaltung vor wie sonst zu verteilen: 27,758 R. betrugen die Zuschüsse. Nur Antrag der Direktion stellt der Aufzugsbetrieb 36,000 R. zur Verwendung in das Unternehmen zurück; 13%, 5 % Dividende an die Aktionäre = 81,000 R., 25,25 R. von Geschäftsführer = 51,000 R. und endlich auf neue Rechnung vorzurichten 5537 R. Im neuen Geschäftsjahr hofft das Werk unter der durch den Streik in Böhmen hervorgerufenen Kohlenknappmangel schwer zu leben, jedoch gelang es, wenn auch mit finanziellen Opfern, den Betrieb ununterbrochen aufrecht zu erhalten. Trocken kostet der Rohstoff, den Aktionären auch für 1900 ein gutes Resultat in Aussicht hoffen zu können, da die Nachfrage fortwährend eine sehr lebhafte ist.

Vorfallanschrift Triptis. Die Verwaltung hat im Geschäftsbuch: Das Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahrs ist leider weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Der Export läuft uns zum Fall im Stück, sodass wir wiederum unter großem Embargo stehen nur ungünstig ausnutzen können. Ganz besonders aber hat das letzte Durchlaufen der Welle und dem gegenüber das rasche Stehen oder Abstecken von den unteren Durchgangen trockner Umstößen fast absterben. Von der häufig geschlossenen Kommission deutscher Postanstalten behufs Erzielung angemessener Verkaufsrücklage ist zu erkennen, dass sie im Stande sein wird, die minderwertigen Produkte der meisten Unternehmungen unserer Freunde zu haben. Sollen einzige ältere Geschäftsführer in der Lage sein, in letzter Zeit gute Abschüsse zu schaffen, so ist dies lediglich wenigen natürlichen Vorteilen oder günstigen Ausnahme-Bedingungen zu zuschreiben und keineswegs ein Maßstab für die Gesamtumschwund; wir hoffen daher, zumal bedeutendere Aufsätze als im Vorjahr vorliegen, im nächsten

Jahre bessere Resultate nachzuweisen zu können. Der Bruttogewinn beträgt 40,650 R., wovon für Abschreibungen 26,740 R. verbraucht werden sollen. Von den vier nach (inf. Vortrag vom 3205 R.) verbleibenden 13,261 R. beanspruchen wir dem Referenten 660 R. zugewiesen, 1 % Dividende mit 10,000 R. (im Vorjahr 6 %) an die Aktionäre zu verteilen und den Rest von 2536 R. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung findet am 5. Mai in Leipzig statt.

Gesellschaft für Schreibwarenindustrie vom 1. Mai. Eindeutige Differenz in Börsenwerten in London ist die Gelehrte war im letzten Geschäftsjahr rechtlich befriedigt und konnte einen wesentlich höheren Umsatz erzielen. Die allgemeinen Umlöfe sind ungefähr gleich geblieben und vermeinten sich nur durch die Rollen einer Versuchsstelle nach Amerika. Der Geschäftsbereich bringt in Liechtenstein nur Guillemer. Nach reichlich bemerkten Abschreibungen verbleiben 47,467 R. zur Verhältniss, monat 37,500 R. zu 7 %. Die Dividende auf das Aktienkapital von 500,000 R. dienen. Der Referenten wird durch Ausstellung von 2300 R. auf 30,188 R. gebracht, 4080 R. verbleiben zum Vortrag auf neue Rechnung. Die Bezahlung ist im nächsten Jahre haben sich die jetzt bestehenden gehalten, da das Werk mit Nutzen reichlich verloren.

Bromberg. Die geistige Generalversammlung der Ma-

in-en-fabrik Hermann Lösch (Aktiengesellschaft) hat die Dividende auf 25 % festgesetzt.

Brot-Dicke (Brotfabrik) am 26. April. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Bratfisch 4 Proz. Brot 4 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 3 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 2 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 1 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz. Brotbacken 4 Proz.

Brot 0 Proz. Brotverbrauch 59,1 Proz.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgewiesen
Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Verkauf

oder Tausch.

Beabsichtige meine in Löbtau neu erbauten Grundstücke mit gesetzlichen Hypotheken auf ein mittleres Gut bei Dresden ob. wenig belastetes Bau- und zu verkaufen, event. auch freihändig zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Gehältnisse unter R. U. 631 im "Invalidenbank" Dresden. Seite 6.

**Restaurations-
Grundstück
unter günst. Bedingungen
zu verpachten!**

Um mich zu entlasten, will ich das von mir seit 10 Jahren bewirtschaftete Restaurant in herrlicher Gegend der Sächs. Schweiz, direkt an der Landstraße belegen, mit Vorlaussetzung auf einige Jahre fest verpachten. Gehalt ist in jeder Bezeichnung eine gute Garantie. Nur Herren, welche über mindestens 5000 M. eigene Baumittel verfügen, wollen ihre Angebote unter D. K. 245 befreit ausüben. Mittheilung an die Exped. d. Bl. senden.

Ein Grundstück

(Bauhaus) in Vorort Dresden unter günstigen Bedingungen mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Werde Oferen unter H. D. 1 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Villa

in Kötzschenbroda, nahe Bahnhof und elektr. Bahn, 7 Zimmer mit Balkon, schön. Garten, ist f. 26.000 M. zu verkaufen. Off. u. C. H. 20 Ann. Exp. v. S. Mühlner, Kötzschenbroda.

Guts-Verkauf.

Am 5. Mai a. c. Vormitt. 10 Uhr wird in Görlitz auf dem Amtsgericht das Dominium Mittel-Girbigsdorf II zwangsweise verkauft. Das Dominiuum liegt in unmittelbarer Nähe von Görlitz, ist ca. 350 Morgen, wovon 20 M. an d. Stadtgrenze liegen. Gute Böschungsverhältnisse, completestes todes und lebendes Inventar, Gebäude massiv, Misch-Verkauf nach der Stadt.

Guts-Verkauf.

Mein in Lützsch bei Wernsdorf geleg. Gut, welches bis jetzt 12 J. von der Landesanstalt Hubertusburg verwaltet gewesen, hat 51 Hektar Feld u. Wiese und ist mit über 1200 Steuerhufen belegt, ganz massive, große Gebäude, beobachtige ich für den Preis von 90.000 M. sofort zu verkaufen. Näheres bei Gutsbesitzer Risse in Lützsch.

Ein Haus

mit Garten u. Nebengeb., worin viel Männlichkeit vorh. am Stück. Bässer in gr. Amtsdorf gelegen, wo Bahnhof genehmigt, vorzügl. geeignet für Bawgen, Fabrik, Handl., Schweizer, Gewerbet., Pensionäre usw. soll Kaufinteressent unter der Brandl. sofort verkaufen werden. Preis 10.000 M. Ans. 1-2000 M. Näh. erh. o. Peitsche, Radeburg.

Tausch.

Mein Einshaus in Berlin, erste Stadt- u. Geschäfts-lage, vollständig vermietet, mit nur einer Hypothek, Baugeld belastet, tausch. gegen Terrain, Fabrik-Gut ob. Waldung. Off. u. C. P. 402 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Berpachte Gut

bei Leipzig, 90 Acre pa. Boden (2000 Steuereinheiten) mit guten Gebäuden, u. gäut. Beding. Röh. erhebt unter M. 26 B. H. Merzenich, Leipzig, Kramerstr. Nr. 6.

Villa-Verkauf.

Wegen eingeschr. Verhältnis verkaufe ich meine 6 Minuten vom Bahnhof Radebeul, direkt an Haltstelle der elektr. Bahn, gelegene Villa, Wohnung für 2 Familien, Badeeinrichtung, Waschhaus, großer Garten mit Wasserleitung. Näheres beim Besitzer Radebeul, Leipzigerstraße Nr. 35.

Bequagdhalber bin ich gezwungen, mein in der Johannstadt, zunächst ein gr. Garten gelegenes, Pinshaus mit Einfahrt, gr. Hof, Stallungen, Niederlagen, Werkstätten mit Feuerungsanlagen und hoher Eife, welches ich vorzügl. für

**Schmiede, Wagenbauer, Spediteure
Holz- und Kohlenhändler etc.**
eignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Ed. Schlesser, Dresden, Schumannstraße 31.

Landsitz

1898 und 1899 neu erbaute, schloßartige Villa, stilgerecht original anmutend, bis jetzt noch unbewohnt gewesen, nahe einer Großstadt im Erzgebirge, Park mit Fontänen, anschließend ein stundenlange königliche Waldungen, 600 m über Meeresspiegel, reichlichem Bachquellwasser, passend als Herren- oder Sanatorium, wenig belastet, wird für 120.000 M. verkaufen. Jagd ist pochtweise zu haben. Kleiner Betrag wird mit in Zahlung genommen. Adr. unter O. H. 256 an "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gelegenheits-Kauf.
Schönes Haus mit gr. Garten, Stall (1 Bl.), gr. Hinterraum, in Brücknitz bei Cotta ist zu ver. Preis. Bahnverh. Preis 26.000. Anzahlung 4-5000 M. 5%. Näheres bei Schöke, Strelitz, Bahnstrasse 40. Agenten verbieten.

Fabrik-Verkauf.

In Bodenbach a. C. ist ein Fabrikgrundstück mit Gebäuden, Dampfkraft und Gleisanlage zu verkaufen oder zu verpachten. Das Objekt ist für jeden Betrieb geeignet, besonders für die Maschinen- u. Werkzeugbranche. Adr. ex. Näh. direkt unter C. R. 904 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Hausverkauf.

In günstiger Geschäftslage Freibergs ist ein schönes Hausgrundstück mit Kontor, großen Nebenzimmern und geräumigen Etagen, zu Geschäftszwecken vorzüglich geeignet, preiswert zu verkaufen. Nähere Auskunft erhalten.

Rechtsanwälte Dr. Richter & Stölzner in Freiberg.

Grundstück-Verkauf in Döbeln.

Das vormal. Leonhardt'sche Grundstück, Ritterstr. Nr. 20 in Döbeln, ist preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Das Grundstück besteht aus einem herrschaftlichen Wohnhaus, einem darausstehenden Seitengebäude (Grotz nach der Wilden), einem Fabrikgebäude und einem Stallgebäude im Hause; der Hof ist durch 2 Durchfahrten zu betreten.

Im Wohnhaus (nach der Oberbrücke zu) befindet sich ein neues Ladengeschäft (Spirituosen- und Kolonialwarenhandlung), in den Hintergebäuden die Spirituosenfabrik, Niederlagen, Pierdestalle u. s. w. Ferner befinden sich im Seiten- und Hintergebäude

helle, große Fabrikräume, die seit vielen Jahren zur Cigarrenfabrikation benutzt wurden, sich aber auch für jede andere Branche eignen. Die Gebäude sind auf 98.792 M. gerichtlich geschägt. Die Landesbrandkasse beträgt 74.170 M. Bei vollständiger Vernichtung wurden 6525 M. Miethe erzielt. Nähere Auskunft erhebt die

Döbelner Bank in Döbeln.

Prachtvolle hochherrschaf. groß. Einfamilien-Villa

in Ober-Loschwitz, Prinz-Eugenstraße 12, herrlichen Blick über's Elbtal bietend, ist mit oder ohne Mobiliar verträglich und könnte sofort bezogen werden. — Näheres dafelszt zu erfahren.

**Wegen Wegzugs zu verkaufen:
Villa in Radebeul,**
modernes Haus für 1 oder 2 Familien, Wasserleitung, elektrisches Licht, einige Schritte zur Straßenbahn und wenige Minuten zum Bahnhof, aber auch nahe Wald u. Preis 30.000 M. Näheres bei Koch, Radebeul, Postleitz. 5. I.

Hübsch. Haus
mit 4 sch. Wohn., alles Keller, einer n. freundl. Stadt gelegen, um. Dresden, Et. stattb. h. für 12.000 M. bei 3000 M. Ans. sofort zu verkaufen. Ueben. nach Wunsch. Näheres erhebt o. Peitsche in Radeburg.

**Achtung!
Verkauf
oder Tausch!**
Wegen Raum-Behältn. soll ein Landgut bei Döbeln, Flächeninhalt ca. 83 Ader, mit kompl. lebenden u. todten Inventarien, sowie den der Neuzeit entsprech. landwirtschaftl. Weise, sofort verkaucht oder auch auf ein einsätzliches Siedlung veräußert werden, wenn in letzterer Halle eine hoare Bezahlung geleistet werden kann. Näheres erheben an Ewald Schuster, Döbeln, A.-G., Dresden.

Gasthof
in fl. Lage einer gr. Stadt der Sachs. Lausitz, 16 J. in einer Hand, ist bei 15.000 M. Ans. zu verkaufen. Oferen unter E. M. 942 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Spezial-Geschäft

Tapeten. — Linoleum.

Größtes Lager. Größte Auswahl.
Preise billigt. Musterbücher auf Verlangen.

E. Krumbholz, Waisenhausstr. und Ningstr. Nr. 31,

Berziehung von Brüder Thonet, Wien,
Möbelfabrikation für einfachste wie reichste
Wohnräume und jeder Art Geschäftsbetrieb.

Alleinverkauf: Baisenhausestrasse 31.



Klapp-Stühle und -Tische

wegen der Eisenpreis-Steigerung
zu allen, billigen Preisen.

Fr. Horst Tittel,

Eisenmöbel-Fabrik,

Dresden-A., Georgplatz 1.

Eine Gewandhausstrasse.



Das verfeigte

6. und 7.

Buch Mosis,

das Geheimnis aller Geheimnisse, gebunden, 400 Seiten, was

welches bisher M. 7.50 kostete, welche ich jetzt um 3 M. gegen Nachm. ob. vorherige Einwendung des Betrages. Gleich u. Segen, dauernde Gesundheit der Menschen u. Thiere, sicherer Wohlstand und langes Leben. Zahlreiche Dokumente. Albert Gebhardt, Nürnberg, Zeitnotizstr. 30.

Stahl-Einrichtungen.

liefern sauber, schnell und preiswert K. M. Seifert & Co.,

Dresden-Löbtau.

H. Unger's

Hygienischer

Schutz.

Das Beste u. absolut Sicherste

an diesem Gebiete! Von vielen

Arzten nachgewiesen.

Aufsendungen

und Nachbestellungen liegen zur

Ansicht aus. 1 Tbd. 2 M. 2 Tbd.

3.50 M. 3 Tbd. 5 M. Porto

298. H. Unger, Chem. Laborat.

Berlin N.. Friedrichstrasse 131 e.

Auch in viel. Drog.-, Bandag.-

u. besser. Apo.-, Herst. erhältlich.

Man schreibe an Schuhmarke und

Namenszug „H. Unger.“

Naturreinheit garantiert.

Spanischer

Portwein,

franken u. Metabolagenten zur

Stärkung empfohlen.

à Fl. Mk. 1.25.

C. Spielhagen,

Ferdinandplatz 1.

Bei 6 Blättern frei Haus

Dresden und seine Vororte.

Neueste Formen und

Muster.

Gummi-

Regenmäntel

empfehlen

Baumhauer & C°

Königliche Hoflieferanten.

Gardinen-Spannrahmen

machen das Platten

der Gardinen entzündlich.

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 11 u. 13.

**Gelegenheitskauf,
da keine Ladenmietie!**

Gardinen,

creme und weiß. Meter für

mehrere Fenster, so lange

der Vorhang reicht. Stores

Uttigen, Rauten mit

Spannbeläge zu gern

aufzugeben. Bill. Breiten

Einbandstr. 22, II.

Durchaus reell!

Kinderlose Dame, Ende Her. evang., mit gutem Gemüth und sehr häuslich, möchte sich mit einem Herren in sicherer Position auch Witwer mit Kind wieder verheirathen. Anonym u. Vermittel unbearbeitet. Geöffl. Briefe erwünscht unter P. 20676 in die Exped. d. Bl.

Keile Heirath!

Einigen Gütekürsicht ist Gelegenheit geboten, sich mit Männern u. großen Gütesiegeln zu verheirathen. Mä. d. Frau Joh. Kohl in Dresden, Wilsdrufferstrasse 22, 2.

Gebild., wirtsh. Geduld, Weise, wohnt d. Bekanntschaft. e. Herren v. 40-45 J. in sicherer Stellung, behufs

Berheirathung
zu machen. Craftgem. Off. u. D. P. 220 Exp. d. Bl. erb. 3 weibl. Mädeln in befleter Stellung, die erste blond, 23 J., die zweite brünett, 27 J. haben die Bekanntschaft zweier Herren in sicherer Lebensstellung behufs

Verheirathung.
Wittwer u. Kind nicht ausgeglichen. Ehem. u. J.M. 100 Postamt 8, Neustadt, niederaulegen.

Mariage.

Ein Habitueller, sehr vernünf., 30 J. alt,

Hotel Duttler

I. Ranges Sommer-Theater I. Ranges
Täglich von Abends 8 Uhr an
Grosse Künstler-Vorstellung.

25. Dresdner Pferde-Ausstellung in Seidnitz

am 4., 5., 6. und 7. Mai 1900.

Verbindung nach dem Ausstellungsort:

a) **Eisenbahn:** Fahrtdauer 8 Minuten
ab Dresden: 8., 9., 10., 12., 13., 15., 16., 18., 20., 22., 24., 25., 26., 27., 28.
ab Reit: 8., 9., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18.

Zahlkartenausgabe auch in Reit.

b) **Omnibus:**

ab Wettiner-Platz in Dresden nach Bedarf.

ab Ausstellungsort

c) **Elektrische Straßenbahn:**
Geograph: Strecke: bis Haltestelle Zoolog. Garten,
Altmarkt: Wettiner Platz: Gruna bis Gashof „Grüne Wie“.

Tages-Programm.

- Die Ausstellung ist geöffnet am 4., 5. und 7. Mai von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends, am 6. Mai von 11 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Täglich Militär-Konzert.
- Besichtigungen der Pferde jährlicher Zucht, der prämierten und der zu Verlohnung angelaufenen Pferde beginnen Sonntag den 6. und Montag den 7. Mai Nachmittags 13 Uhr, sowie bei Anmeldezeit des Königlichen Hofes.
- Mit Genehmigung des Königlichen Kriegsministeriums findet am 6. und 7. Mai Nachmittags außerdem eine Vorführung von Militärpferden statt.
- An diese Vorführungen schließt sich ein Preisfahren und Preisreiten, sowie eine Wagenfahrt, darstellend die Entwicklung des Wagenbaues und Personenfuhrwagens.
- Die Siebung der mit der Ausstellung verbundenen Lotterie erfolgt am 8. Mai vor Rotar und Beugen auf dem Ausstellungsort.
- Der Besuch des Ausstellungsortes ist vom 4. bis mit 7. Mai nur gegen — sichtbar zu tragende — Eintrittskarte gestattet. Der Preis einer Tagessorte zum einmaligen Besuch der Ausstellung beträgt 1 M., der Preis einer Dauerkarte 3 M. Der Eintritt in den inneren Ring und auf die Tribüne ist nur gegen besondere Eintrittskarte gestattet.
- Den Ausordnungen der Comité-Mitglieder sowie der Aufsichts-Beamten ist unbedingt Folge zu leisten.

Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen durch den Vorstand:

Kamerherr von Stammer, Vorsitzender.
Landstallmeister Graf zu Münster, stellvert. Vorsitzender.
Rechtsanwalt Dr. Eulitz, geschäftsführendes Mitglied.

* Losse und Gewinne der 25. Dresdner Pferde-Ausstellungs-Lotterie werden durch Herrn Alexander Hessel, hier, Weissegasse 1, ausgegeben.

E. Freitag's Café und Restaurant

am Carola-See im Königl. Großen Garten,

geöffnet von 5 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends,

Mittagstisch nach der Karte von 12 bis 2 Uhr,
empfiehlt sich einer genaue Beachtung.

„Stephanienhof“

beliebtes Restaurant der Johannstadt.

Erstklassige Biere!

Guter Mittagstisch bei kleinen Preisen,
im Abonnement vorbehaltener Rabatt.

Abends: Reichhaltige Stammkarte.

Schöner Gesellschaftssaal,
sehr geeignet für Privat-Gesellschaften.

Hochachtend Carl Höppner.

Sojou.
erst v. 20. Mai
ab wegen
Renovation der
Vorrichtungen.

Bad Gottleuba,

Görlitz:
Bismarckstrasse
Bom Bahnhof
Omnibusverd.

üblichst bekannt durch seine reichhaltigen und heilkräftigen
Mineral- und Moorbäder, russische, römische, elektrische
Bäder und elektrische Lichtbäder, System Rothes Kreuz,
Inhalations-Einrichtung. Kohlekarre Bäder. Besuchte
durch die Badeverwaltung und den Badearzt Dr. med. Rein.

Constantia,

Cotta-Dresden.

Endstation der elektrischen Bahn. — Direkt an der Elbe.
Vorliebige Terrasse, großer, schattiger Garten mit Park.



Hoflieferanten
Ihre Majestät der Königin
von Sachsen.

Lisbeth Weigandt & Co.,

Schloss-Strasse,
Eckhaus der Wilsdruffer Strasse.
Telephon 4552.



Hoflieferanten
Ihre Königl. Hoheit der Frau
Prinzessin Friedrich Leopold
von Preussen.

Täglicher Eingang der neuesten Modellhüte, Eigene Modelle

französischer, englischer und
in allseits anerkanntem, vor-
züglichem Geschmack.

Wiener Reisehüte

durch den täglichen Ein-
gang von **Neuheiten** und
durch den grossen Umsatz sind
die **Preise äusserst niedrig** gestellt.

Trauer-Hüte, Das Umarbeiten

für leichte und bis zur
tiefsten Trauer passend,
fortwährend sortirt.



Frühjahrs-Aussaat.

Glaslochkrabi, Weißkraut, Rothkraut, Wirsing, Rosen-
kohl, Blumenkohl, Sellerie, Salat, Zwiebeln, Borek,
Radies, Sommer- und Winterrettich, Spinat, Da-
vinschen, Bohnenkraut, Petersilie, Dill, Fenkel,
Arznei, Rimmel, Estragon, Portulac, Thymian,
Majoran, Patisserie, Schwarzwurzel, Petersilien-
wurzel, Karotten, Rantalle, Möhren, Strunklochri,
Waldmeister, Borek, Befus, Mangold, Tomaten,
Gurken, Melonen, Kürbis, Retticheulen, Zuckerrüben,
hohe und niedrige, Rucifelerien in 15 verschiedenen
Sorten, Stangenbohnen in 12 Sorten, Büschelbohnen
in 25 Sorten, Grassamen in bester, ihr hiesigen
Boden bevorzugter Mischung.



Blumensamen: Levkoen, Goldlack, Vergissmeinnicht, Nelken, Asters, Balkoninen, Petunien, Verbene, Scabiosa,
Nelkeda, Sonnenroten, Wunderblumen, Tauendoschön, Ritterporn, Birethrum, Winden, Nemophila,
Bitter, Strohblumen, Phlox, Japanischer Hopfen, Sommerblumen, gemischt.

Runkelrüben: Oberndorfer, Gundendorfer, Leutewitzer 50 M., 5 g. 5 M., 5 g. 5 M.

Kleesanten, Grässamen, beste Mischungen, Frühlkartoffeln, Steckzwiebeln &c. &c.

Gartengeräthe, Blumendünger. Neuheiten: Zimmergrüne à Port. 30 Pf. Buschwicken, englische Neuheit,
à Port. 50 Pf. Blumenerde, Vogelfutter.

Moritz Bergmann, Samenhandlung, Alstadt,
Hauptstr. 32. Dresden, Leipzig, Chemnitz, Halle a. S. Cataloge gratis.



Bechre mich ergebenst anzugezeigen, daß mein
diesjähriger sechster Transport hochedler
englischer und irischer
Reit-, Jagd- und Wagen-Pferde

eingetroffen ist und eine Auswahl von 100 Stück allen Anforderungen entsprechender Pferde in meinen Stallungen zur gesl. Musterung bereit steht.

**J. Bujarsky Nachfolger,
Ernst Sack,**

Hoflieferant
Er. Maj. des Königs von Sachsen
und

Er. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen.

Neuheiten eingetroffen!
Kronleuchter
für Gas und elektrisches Licht.
Lichtanlagen.
Umhänge und Aufhängen von
Leuchtern.
Einrichten zu elektr.
Licht.
Modernes Kunstgewerbe.



E. Kreinsen Nachf., Pragerstrasse Nr. 29.

Fabrikatelier von K. A. Seifert, Kronleuchter-Fabrik, Müglitz.

**Röder, Wunderer, 65 M., zu
Pianino, precht. g. Ralle
sehr billige
Wortstr. 18, 2.**

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Otto Sandt in Dresden.